

Drei Forderungen für eine gute Versorgung von Mutter und Kind 2025



Egal wo in Deutschland - jede Familie ist auf eine gute, wohnortnahe Versorgung angewiesen: in der Schwangerschaft, unter der Geburt, im Wochenbett und in der Stillzeit. 2025 werden entscheidende Weichen für das Gesundheitssystem und die Versorgung von Müttern und Kindern gestellt.

Mit der Umsetzung der Krankenhausreform, der ausgebliebenen Verbesserung der sektorenübergreifenden Versorgungslandschaft zwischen ambulanten und klinischen Versorgern sowie der weggefallenen Reform der Notfallversorgung sehen wir, dass bundesweit weiterhin dringender Handlungsbedarf besteht. Für unsere Zielgruppe – schwangere Frauen* und ihre Familien – müssen wir feststellen, dass die aktuelle Situation nicht hinnehmbar ist. Noch immer erlebt rund ein Drittel der Frauen die Geburt als traumatisch, fühlt sich allein gelassen oder vernachlässigt. Die immer größer werdenden Versorgungslücken für schwangere Frauen und ihre Familien müssen geschlossen und strukturelle Änderungen angestoßen werden. Dafür ist energisches Handeln auf Bundes- und Landesebene erforderlich.

Als Deutscher Hebammenverband e.V. stellen wir deswegen drei Forderungen für 2025:

1. Betreuungsgarantie – von der Frau aus gedacht!

- Einführung einer 1:1-Betreuungsgarantie für alle Gebärenden, u.a. durch die flächendeckende Umsetzung des Konzepts Hebammenkreißsaal in den Kliniken

2. Versorgungsqualität für Familien sichern!

- Ausbau der Qualitätskriterien für die klinische Geburtshilfe, damit die physiologische Geburtshilfe berücksichtigt und gefördert wird – besonders im Rahmen der Leistungsgruppe Geburten auf Bundesebene
- Verbesserung der sektorenübergreifenden Versorgung von Frauen und Familien durch Nutzung des vollen Potenzials von Hebammen in der Primärversorgung in Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett
- Aufbau belastbarer regionaler Versorgungsnetze sowohl in der Notfall- als auch der Regelversorgung, die Hebammenpraxen und Geburtshäuser als wichtigen Baustein der Versorgung von Anfang an einbeziehen

3. Gute Arbeitsbedingungen für Hebammen!

- Passende Personalbemessung für die Geburtshilfe mit 1:1-Betreuung in den Kliniken
- Lösung der Haftpflichtproblematik für freiberufliche Hebammen auf Bundesebene

Zu all diesen Forderungen haben wir konkrete, praxisnahe Konzepte, die zeitnah umsetzbar sind.

Wir sind uns sicher: Die immer noch zu kurze Verweildauer von Hebammen im Beruf und besonders im Kreißsaal können wir in der gesamten Bundesrepublik mit besseren Arbeitsbedingungen in der Klinik beheben. Die Einführung von Hebammenkreißsälen und die garantierte 1:1-Betreuung sind dafür die zentralen Schlüssel, und können Kolleginnen sogar wieder in den Beruf zurückzuholen. Ein besserer Betreuungsschlüssel hat einen entscheidenden Einfluss auf die Versorgungsqualität. Mit Blick auf die angestellten und freiberuflichen Hebammen sowie die aktuellen Ausbildungszahlen sind wir überzeugt: **Wir haben genügend Hebammen, um die Versorgung der Frauen und Familien in den Kliniken und im ambulanten Sektor zu sichern, die bekannten Probleme zu lösen - und die passgenaue Versorgung der Frauen und Familien wieder auf sichere Beine zu stellen!**

Der Deutsche Hebammenverband e. V. (DHV) ist ein Bundesverband und setzt sich aus 16 Landesverbänden zusammen. Mit rund 22.000 Mitgliedern ist der DHV der größte Hebammenberufsverband in Deutschland und vertritt die Interessen aller Hebammen. In ihm sind angestellte und freiberufliche Hebammen, Lehrer*innen für Hebammenwesen, Hebammenwissenschaftler*innen, Hebammen in den Frühen Hilfen, hebammengeleitete Einrichtungen sowie Hebammschüler*innen und Studierende vertreten. Über die berufliche Interessenvertretung hinaus ist eine gute medizinische und soziale Betreuung der Frauen und ihrer Kinder vom Beginn der Schwangerschaft bis zum Ende der Stillzeit das zentrale Anliegen des Deutschen Hebammenverbandes. Als Mitglied in der European Midwives Association (EMA), im Network of European Midwifery Regulators (NEMIR) und in der International Confederation of Midwives (ICM) setzt sich der Verband auch auf europäischer und internationaler Ebene für die Stärkung der Hebammenarbeit sowie die Gesundheit von Frauen und ihren Familien ein.

* Wir sehen uns als Vertreter*Innen und Unterstützer*innen für Frauen und ihre Familiensysteme. Es sind alle Personen gemeint, in jeder Geschlechtsidentität und/oder sexuellen Orientierung, die wir betreuen und begleiten.

Kontakt

Deutscher Hebammenverband e.V.

Büro Berlin
Lietzenburger Straße 53
10719 Berlin

T. 030-39406770

referat-pol-strategie@hebammenverband.de
www.hebammenverband.de